

**Produktname: GAD2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81524**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 65.4kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GAD2
<b>Alternative Namen</b>	GAD65
<b>Gen-ID</b>	2572.0
<b>SwissProt ID</b>	Q05329
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GAD2 (AS: 1-100), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

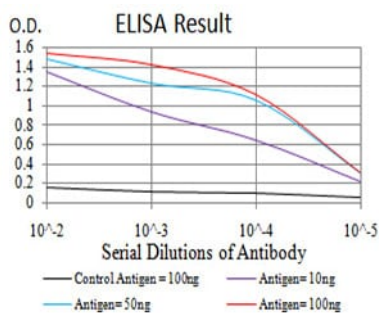
Dieses Gen kodiert eine von mehreren Formen der Glutamatdecarboxylase, die als wichtiger Autoantigen bei insulinabhängigem Diabetes identifiziert wurde. Das kodierte Enzym katalysiert die Bildung von Gamma-Aminobuttersäure

(GABA) aus L-Glutaminsäure. Da dieses Enzym bei insulinabhängigem Diabetes als Autoantikörper und Zielstruktur autoreaktiver T-Zellen identifiziert wurde, ist seine pathogene Rolle im menschlichen Pankreas belegt. Möglicherweise spielt dieses Gen auch beim Stiff-Man-Syndrom eine Rolle. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die alle für dasselbe Protein kodieren.

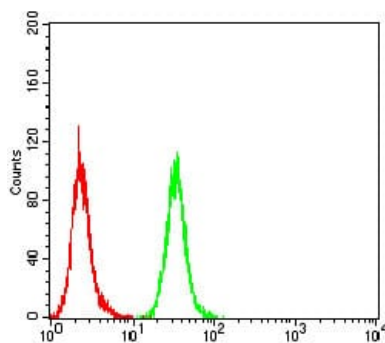
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des GAD2-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).